

Chronik Schuljahr

20

21



BISCHÖFLICHES INTERNAT
MARIA HILF

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit viel Schwung und Zuversicht starteten wir in das Schuljahr 2020/2021. Die warmen Monate im Sommer stimmten uns zuversichtlich, ein Zurück zum Vertrauten schien möglich. Doch ein positives Testergebnis eines Mitarbeiters am 02. Oktober 2020 änderte buchstäblich alles: Quarantäne, Trennung der internen und externen Schüler in verschiedene Kreisläufe, Neuordnung der Präfekten, Masken, Abstand, neue Räume, vorverlegte Weihnachtsferien, Homeschooling etc.... Alles in allem keine leichte Zeit. Weder für uns Mitarbeiter, noch für die Eltern und schon gar nicht für unsere Schüler! Dennoch, wie die vorliegende Fotochronik eindrucksvoll zeigt, konnten wir unseren Schülern neben Homeschooling und Studierzeit ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm bieten.

Nach über zwanzig Jahren hat uns Frau Rupp zum 31.05.2021 verlassen und sich einer neuen Herausforderung gestellt. Zum 01. Juni 2021 hat sie die Leitung unseres Partnerinternats, das Musische Internat Martinihaus in Rottenburg übernommen. Für ihr langjähriges Wirken in unserer Einrichtung haben wir ihr im Rahmen kleinerer Abschiedsfeiern mit Schülern und Mitarbeitern gedankt. Eine große Abschiedsfeier, die ihrem langjährigem Wirken mehr als angemessen gewesen wäre, konnte aufgrund der politischen Vorgaben leider nicht stattfinden. Frau Rupp hat viele Spuren im Kasten und in unseren Herzen hinterlassen. Für Ihre neue Aufgabe wünschen wir ihr alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Fast unbemerkt startete im Februar nach Jahren der Planung unser Anbau. Im Sommer 2022 soll dieser dann fertig gestellt und bezugsfähig sein. Gerade rechtzeitig, um diesen im Rahmen unseres 150jährigen Jubiläums, welches wir am 23.07.2022 gemeinsam feiern wollen, einzuweihen. Schon heute gilt:

Save the date!

Abschließend bedanke ich mich bei allen, Eltern, Schülern und Mitarbeitern, die zum Gelingen unter außergewöhnlichen Bedingungen im laufenden Schuljahr beigetragen haben und wünsche im Hinblick auf die anstehenden Sommerferien schöne und erholsame Wochen.



Ihr und Euer

Diakon Andreas Reitzle, Rektor

Inhaltsverzeichnis

Neu im Internat – Celina beschreibt ihr Ankommen im Internat	Seite 2
Come-together-Wochenende	Seite 3
Das sind unsere Haussprecher/ Wild and Dirty – Kästler im Dreck	Seite 4
Die Internatgemeinschaft steht unter Quarantäne	Seite 5
Gemeinsam mit Abstand	Seite 8
Die Vorbereitungen auf die Adventszeit	Seite 9
Glühwürmchenwanderung, Hoffnungswegweiser und ein Überraschungsbesuch	Seite 10
Als die Weihnachtsferien uns überraschten	Seite 12
School@Kasten – wie es beim häuslichen Lernen lief	Seite 13
Wir starten mit einer Winterolympiade in das erste Wochenende 2021	Seite 14
... und feiern es mit Andacht und Gala: „Fürchte dich nicht“ im neuen Jahr	Seite 15
Der Elternsprechtag wird zum Zusatzwochenende	Seite 16
und wir finden unseren Weg zum Spaß	Seite 17
Auf die Schlitten, fertig los! Winter in Bad Mergentheim	Seite 18
Der Valentinstag wird zum „Sag-Danke-Tag“	Seite 19
Abwechslung in der Turnhalle: Fußballbillard	Seite 19
Überraschungswochenende – wir bringen Spaß und Herausforderungen ins Haus!	Seite 20
Die Hausgemeinschaft wird zur Hüttengemeinschaft	Seite 21
Wir eröffnen unseren eigenen Escaperoom	Seite 22
Ein Internatssonntag	Seite 23
Hüpfburgwoche für die Grundschüler im März 2021	Seite 23
Die Ostergeschichte – eine Fastenaktion	Seite 24
„Prüft alles und behaltet das Gute!“ - Firmung	Seite 25
Graffiti und Landart – Kunst entsteht	Seite 26
Kasten Camp 21 – 5 Tage volles Programm	Seite 27
Auf Wiedersehen Frau Rupp	Seite 31
Mit dem Kanu die Tauber entlang	Seite 32
Fußball, Burger, Pool und Zeltnacht	Seite 33
Das Geheimnis der Kuschtiere	Seite 34
Viel Engagement in der Garten-AG	Seite 34
Es geht voran, der Anbau wächst	Seite 35
Studiersaalgruppen 2020/2021	Seite 36
Schulabschluss und dann?	Seite 39
Frau Reher wird uns Kästlern in guter Erinnerung bleiben	Seite 40



Impressum

Herausgeber:

Bischöfliches Internat Maria Hilf

Marienstr. 3

97980 Bad Mergentheim

Kontakt: mail@bimh.net

Telefon: 07931/90050

Website: www.bimh.net

Redaktion: Schüler,
Präfekten und Mitarbeiter des
Bischöflichen Internats Maria Hilf

Auflage: 250 Exemplare,
im Juli 2021



YouTube: Internat Maria Hilf



Instagram: internatbimh

Neu im Internat – Celina beschreibt ihr Ankommen im Internat

13. September 2020: Es musste irgendwann dieser Tag kommen, an dem ich wegfahren würde. Und er kam und zwar heute. Ich hatte mich gefreut mal was anderes zu sehen und neu anfangen zu können. Auf der Fahrt hab ich vor Aufregung Musik gehört, die Fahrt hat etwas gedauert, ungefähr zwei Stunden. Als wir ankamen, sah ich das Internat und lächelte. Um 16.00 Uhr durften wir dann endlich rein. Ich wurde nett begrüßt und habe meinen Zimmerschlüssel bekommen. Also sind meine Mama und ich nach oben gegangen und ich durfte mir mein Bett aussuchen. Ich habe das ganz hinten in der Ecke genommen. Dann ist Frau Rupp gegangen und meine Mama hat sich die ganze Zeit Sorgen gemacht und eigentlich wollte ich nur meine Koffer auspacken und Musik hören. Meine Mutter ist dann gefahren und ich konnte endlich neu anfangen. Ich bin wieder in mein Zimmer gegangen, dort habe ich ein Mädchen getroffen mit ihrem Vater. „Ich bin neu hier! Und du?“ „Ja, sie ist auch neu. Sie ist schüchtern, das ist Felicia.“ antwortete der Vater für sie. Zehn Minuten später ist ein anders Mädchen gekommen, es war Lara.



Celina beim Ausflug in den Wildpark, daneben Felicia und Lara.

15. September 2020: Heute hatten die Fünftklässler ihren ersten Tag in der Schule, ich hatte keine Lust auf Schule. Felicia hatte sich total auf die Schule gefreut und wollte wissen, wer alles in unserer Klasse ist. Der Tag ging schnell vorbei und abends vor dem Abendgebet habe ich meine Mama vermisst. Aber das ging schnell vorbei. Beim Abendgebet hatte ich nachgedacht, in meinem Kopf war immer das gleiche: „Ich will hierbleiben, weil es hier so schön ist.“

17. September 2020: Auf dem Schulweg waren ein paar Jungs dabei, sie waren nebenan in der Schule. Nach der Schule war ich irgendwie glücklich, ich wusste nicht warum. Als wir zum Mittagessen kamen, waren die Jungs schon da, die haben gelacht und rumgeschrien. Felicia hat es genervt, Lara hat sie nicht beachtet, ich fand es irgendwie cool. Beim Essen habe ich mich dann zu ihnen gesetzt und die haben immer etwas Lustiges gesagt. Nach der Studierzeit und nach der Handyzeit beim Abendessen, haben sich dann alle Mädchen zu den Jungs gesetzt und wir lachten alle über die Witze.

Come-together-Wochenende

Sportlicher, herzlicher und handwerklicher Start ins neue Jahr



Am ersten Wochenende blieben alle Internen im Haus. Am Freitag gab es viele Stationen: Handyhalter bauen, Lebkuchenherzen für andere gestalten, Karaoke, Fitness, Mario Kart in der Bar, Fotostation, Namensschilder gestalten und ein Büchereiausleihkurs. So kannten auch die Neuen schnell alle Räume. Am Samstag liefen wir für den guten Zweck, möglichst viele Runden auf dem Trimmdichpfad – pro Runde sponserte der Kasten 1 Euro. Geschafft haben wir 115. Abends gab es noch mehr Sport in der Turnhalle. Am Sonntag feierten wir unseren ersten Gottesdienst in der Hausgemeinschaft. Wer wollte konnte ins Solymar oder mit Herrn Imhof beim „Wild and Dirty“ - Lauf teilnehmen.



Das sind unsere Haussprecher

Der Wahlkampf begann in der ersten Woche.

Am Come-together-Wochenende durfte jeder mit einem Statement für sich werben, bevor jede Stufe ihren Sprecher wählte. Manchmal war es sehr knapp, aber zur Stichwahl kam es nicht. So ziehen ins Hausparlament Ella Hostmeyer für die Unterstufe, Andreas Morgalla für die Mittelstufe und äußerst knapp Matthias Rode für die Oberstufe ein. Die erste Entscheidung, die die drei trafen, war, dass die erlaufene Spende an die Tafel Bad Mergentheim geht. Begründung von Ella: „Wir möchten etwas für die Armen tun, besonders die Kinder, denn durch Corona ist ihr Verzicht noch größer geworden.“ Andreas: „Nach Rücksprache mit der Tafel haben wir Ritter-Sportschokolade, Kinderriegel und Nüsse gekauft. Am 20.11.20 haben wir unsere Einkäufe im Tafelladen in Bad Mergentheim abgegeben.“



Wild and Dirty – Kästler im Dreck



Bereits zum zweiten Mal nahm ein Team mit Kästlern in Höchst im Odenwald am Red Rock Wild and Dirty Hindernislauf teil. Der Erlös dieser Aktion kommt der Krebshilfe zu Gute. In diesem Jahr stellten wir das größte teilnehmende Team. Auf der Umschlagseite hinten findet ihr das „After-Run“ Gruppenfoto.

Die Internatsgemeinschaft steht unter Quarantäne

Am Freitag, den 02.10.20 wurde vormittags bekannt, dass ein Mitarbeiter positiv auf Covid 19 getestet wurde. Alle Schüler wurden aus den Schulen zurückgerufen, alle Mitarbeiter ins Internat. Nach kurzer Lagebesprechung mit dem Gesundheitsamt wurde für alle ein Test veranlasst. Siehe dazu Pressebericht des SWR unten. Für unsere Schüler war dies ein Schock, freuten sich doch alle auf ein Wochenende zuhause. Leider war die Heimfahrt nicht möglich. Die internen Schüler mussten bleiben und die Mitarbeiter, wenn symptomfrei, durften während ihrer Quarantäne ins Internat kommen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Ein dickes Dankeschön für ihr Engagement, ohne sie gäbe es nichts zu Essen, keine Reinigung, keine Verwaltung für so viel Organisatorisches. Die Präfekten waren weiter für ihre Schüler da, managten das Homeschooling und versuchten den Alltag trotz Corona angenehm zu gestalten. Auch einige Schüler wurden positiv getestet. Sie blieben zwar symptomfrei, durften aber für 14 Tage ihr Apartment nicht verlassen. Mit Sportgeräten, Hausaufgaben und gutem Essen versorgt, standen sie dies gut durch. Bis zum 16.10.20 galt die Quarantäne für alle. Für einige Schüler, die Kontakt zu positiv getesteten hatten, dauerte sie noch länger, für einige sogar über die Herbstferien. Herr Reitzle stand in engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt, so durften die ersten nach über einer Woche, wenn es die Eltern ermöglichen konnten, am 11.10.20 nach Hause um dort ihre Quarantäne fortzusetzen. Es war keine leichte Zeit, die wir aber gemeinsam gut meisterten. Einiges haben wir hier in Quarantäne-Splittern festgehalten:

Splitter aus der Quarantänezeit – was wir erlebten:



„Am Freitag den 02.10.2020 besuchte ich den Unterricht der Eduard-Mörrike-Schule. In der vierten Stunde kam eine Durchsage: „Die Schüler des Internats Maria Hilf möchten bitte nach unten in das Erdgeschoss kommen.“ Wir waren sehr erstaunt. Wieso wurden wir nach unten bestellt? Im Internat war dann klar was los ist. Wir standen zwei, manche sogar vier Wochen unter Quarantäne. Nach Hause fahren durften wir erstmal nicht. Am Testzentrum zum PCR-Test waren wir insgesamt dreimal.“

Ole, 8. Klasse

hier: warten auf den PCR-Test

Wir waren in der Presse, der erste Artikel erschien bei SWR Aktuell am 02.10.20

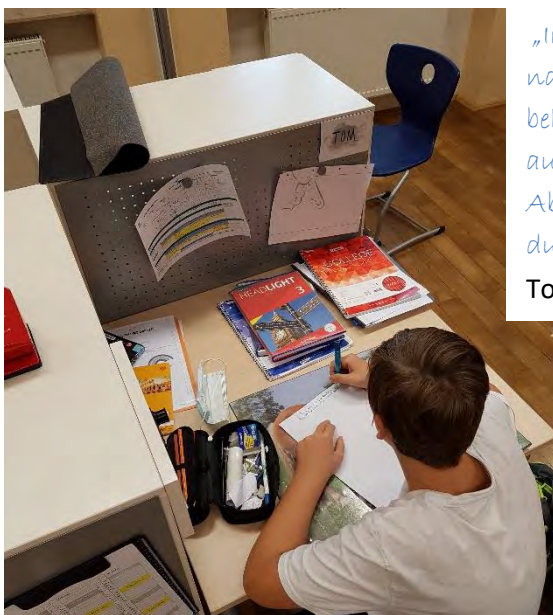
BAD MERGENTHEIM

Internat unter Corona-Quarantäne

Im Main-Tauber-Kreis gibt es fünf neue Corona-Fälle. Einer davon betrifft das Bischöfliche Internat Maria Hilf in Bad Mergentheim. Das komplette Internat wurde daraufhin unter Quarantäne gestellt. Für 43 Schülerinnen und Schüler bedeutet das, dass sie am Wochenende nicht wie sonst nach Hause dürfen, sondern im Internat bleiben müssen. 47 weitere Kinder, die im Internat zur Tagesbetreuung gehen, kommen bei ihren Familien in Quarantäne. Betroffen sind auch 25 Mitarbeitende des Internats. Für alle zusammen wurde am Freitag ein Corona-Test angeordnet. Zurzeit sind im Main-Tauber-Kreis 19 Menschen mit Corona infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz ist von 5,3 auf 6,8 gestiegen.

„Ich hatte in der Quarantänezeit am 5.10. Geburtstag. Meine Freunde und Frau Hopf überraschten mich mit einer tollen Party. Außerdem hat die Küche einen leckeren Kuchen gebacken. Wir haben diesen gegessen, Werwolf gespielt und einen spannenden Film geschaut.“

Alina, Klasse 4



„In der Quarantänezeit war alles anders. Wir hatten vormittags und nachmittags eine Studierzeit mit 90 Minuten. Die Hausaufgaben bekam ich über die Internetplattform Moodle. Manchmal hatten wir auch Onlineunterricht. Blöd war, dass wir nicht zum Lidl durften. Aber viel wichtiger war, dass wir nach Hause wollten und nicht durften. Aber das war dann doch gar nicht so schlimm für mich.“

Tom, Klasse 7



„Abends spielten wir noch mit Sina Werwolf. Natürlich mit 1,50m Abstand. Das ging am Besten in der Kapelle. Zum Glück haben fast immer die Werwölfe verloren.“

Felicia, Klasse 5

COM.G
BARBA Q
NEUE * CHIPS und
Kaugummi aber nicht mint!
auch noch piku Balag, Bonbons
aber nicht mint und noch zum
trinken bitte süßes eis tee.
Bitte für mich kaufen!
Danke ;)
das du sachen für die
ganze internat kaufst.
Das finde ich toll
das du das
machst -ella

Während kein Schüler und kein Mitarbeiter in den ersten 14 Tagen einkaufen durfte, halfen uns ehemalige Mitarbeiter aus und nahmen die Einkaufslisten entgegen. Besonders schön war Ellas Bestellung.



„Diesen Donauwellenkuchen haben wir von Freunden aus Igersheim bekommen. Er war sehr lecker und mit Blumen und Himbeeren verziert.“

Ella, Klasse 4

An einem Nachmittag standen mehrere prall gefüllte Einkaufstaschen mit Süßigkeiten und Getränken vor unserer Tür. Wer hat das vorbeigebracht? Wir posteten ein Dankeschön auf Instagram und tatsächlich die Spenderin meldete sich. Nochmals ein **HERZLICHES DANKESCHÖN.**



Die Alltagsmaske wurde auch Teil unseres Alltags, auf allen Begegnungsflächen hieß es Maske auf. Es kam sogar vor, dass ein Schüler erst unter der Dusche merkte, dass er noch die Maske trug.



Sina, beschreibt was an der Quarantäne gut war: „Wir haben uns in der Quarantänezeit besser kennengelernt, vor allem die Musikgeschmäcker, durch das viele Musikhören, Lieblingsfarben und Muster durchs Basteln. Auch die Liebessüßigkeiten durch die aufgegebenen Bestellungen. Wir haben außerdem unser Taschengeld gespart und für die Ferien nun mehr übrig. Wir hatten viele Beauty-Days und am Wochenende gab es auch einmal Wein für uns Ältere. Ebenfalls hatten wir viel Zeit um nachzudenken und vielleicht zu der einen oder anderen Erkenntnis zu kommen.“

Nachdem drei weitere positiv getestete Schüler sogar die Herbstferien im Internat verbringen mussten, konnten alle wieder im November ihre Schulen besuchen. Die Pandemie, mit Lockdown-light, Abstandsregeln und Maskenpflicht prägte unseren Alltag jedoch weiter. Besonders die Einteilung in verschiedene Kreisläufe, die eine Begegnung von Tagesschülern, Grundschulern und Internen im Internatsalltag verhinderte, änderte auch unsere Tagesstruktur und Freizeitmöglichkeiten.

Gemeinsam mit Abstand

Werken, Basteln, Wettkämpfe volles Programm am Wochenende



Corona konnte 24 Schüler und Schülerinnen, unsere Anerkennungspraktikantin Frau Schöllig, Frau Reitzle und Herrn Imhof nicht davon abhalten, ein unvergessliches Zusatzwochenende gemeinsam zu erleben. Gerade in einer Zeit in der Menschen eher einen Schritt zurück machen als aufeinander zu, stand dieses Wochenende ganz im Zeichen von Zusammenhalt und das trotz oder gerade wegen der Einhaltung von unserem Hygienekonzept.



Einige der Highlights waren das Mitternachts-Badmintonturnier der OS bis in die frühen Morgenstunden, das gemeinsame Basteln von Weihnachtsschmuck, bei dem auch viele aus der MS und OS freiwillig daran teilnahmen, das Sportturnier am Samstag, in dem sich bunt zusammengewürfelte Teams aus allen Altersgruppen ihre Teamfähigkeit in Badminton, Dart und Tischtennis unter Beweis stellten, und wo alle ausnahmslos alles für ihr Team gaben. Der spirituelle Impuls im Freien, verbunden mit einem wunderschönen Dialog zwischen einem Gärtner und einer Blumenzwiebel und der doch etwas andere Spaziergang am Sonntag, corona-konform, in 4er Gruppen, abgesetzt irgendwo mit verbundenen Augen genossen wir. Ich glaube dieses Wochenende hat so manchem die Augen geöffnet.

Die Vorbereitungen auf die Adventszeit...

...begannen an diesem Wochenende. Jeder, der im Internat blieb, übernahm eine Aufgabe. Und unser wunderschöner, großer Tannenbaum wurde mit dem selbstgemachten Schmuck behängt. Weihnachtsstimmung zog in unser Haus ein.

Film ab – hieß es...

...ebenfalls an diesem Wochenende. Wir verwandelten die Turnhalle in ein großes Kino. Die Sitzsäcke mit viel Abstand verteilt, jeder mit eigenen Snacks und Punsch versorgt, genossen wir spannende Filme.



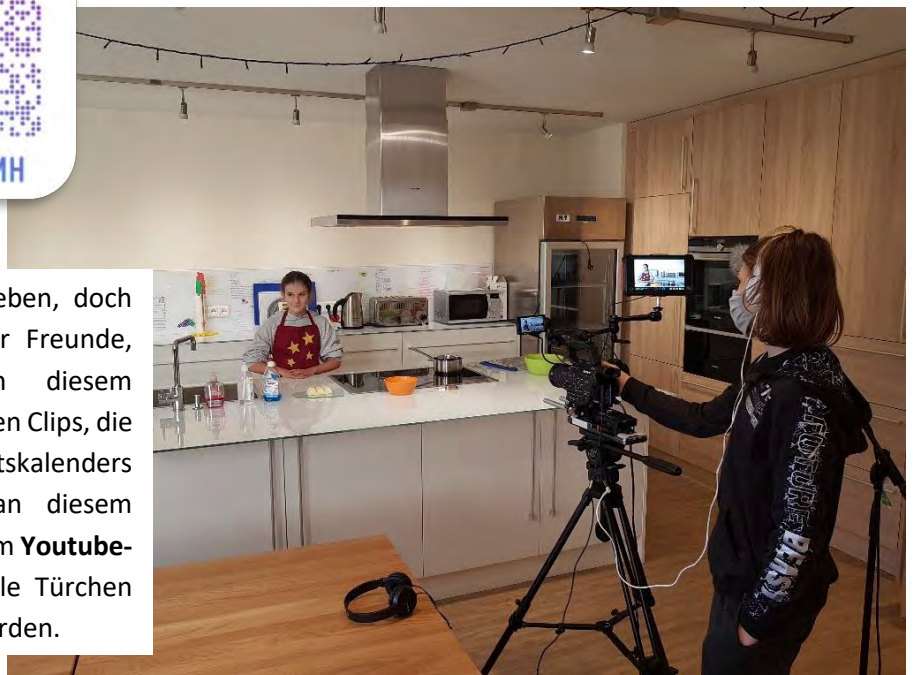
...auch

beim Dreh!



INTERNATBIMH

Es konnte 2020 keine Adventsfeier geben, doch medial durften wir unserer Türen für Freunde, Familie, Ehemalige... öffnen. An diesem Wochenende drehten wir viele der kurzen Clips, die auf Instagram in Form eines Adventskalenders erschienen. Viele beteiligten sich an diesem Projekt, das viele Likes fand. Auf unserem **Youtube-Kanal: Internat Maria Hilf**, können alle Türchen hintereinander nochmal angeschaut werden.



Glühwürmchenwanderung, Hoffnungs- wegweiser und ein Überraschungsbesuch

Glühwürmchenwanderung am Freitagabend: Wer findet die Knicklichter? Wohin weisen sie uns den Weg? Nach einer dreiviertel Stunde zu Fuß fanden wir die Oberstufe auf dem Spielplatz am Spessartblick. Sie hatten es sich dort bei Kerzenschein und Glühpunsch schon gemütlich gemacht.



Hoffnungswegweiser gestalteten wir als Adventspost für unsere Nachbarn in der Seniorenwohnanlage. Und für die Tagesschüler haben wir den unteren Flur in weihnachtlichem Glanz erstrahlen lassen.



*herzlichen Dank an die „Künstler“,
die den „Hoffnungs-Wegweiser“
gebastelt haben, habe mich sehr
gefreut und wünsche Euch ein frohes
Weihnachtsfest und Glück und Erfolg
für 2021, bleibt gesund!*

*Eine Nachbarin vom
gegenüber
B. Meisel*



Dank einer Nachbarin.



Überraschungsbesuch wurde angekündigt für den 5. Dezember abends. Die Spekulationen waren sehr fantastisch: einige waren sich sicher, dass Skobby aus Tübingen anreist, andere glaubten, Eduard Mörike käme – nach ihm ist ja unsere Gemeinschaftsschule benannt und er hat im Münsterturm gedichtet – wieder andere dachten, es gäbe eine Autorenlesung am Feuer. Doch nein – Nikolaus und Knecht Ruprecht gaben sich die Ehre und brachten neben viel Lob auch noch Knabbersachen mit für den Weihnachtsfilmabend „Charles Dickens: Der Mann, der Weihnachten erfand“.



Weihnachtsmann oder Nikolaus? Wer ist wer? Diese Frage lösten wir am Sonntag in der Kapelle bei der Nikolausandacht und machten zum Abschluss noch einen Test, wieviel Nikolaus in jedem von uns steckt: Wie oft habe ich in den letzten Tagen jemandem zum Lachen gebracht? Wie oft habe ich in den letzten Wochen etwas für andere gemacht? Wie habe ich reagiert, wenn jemand online gemobbt wurde?

Und da Corona spezielle Hygienemaßnahmen erfordert, haben wir nicht selbst gekocht, sondern wurden von der Küche verwöhnt. Total empfehlenswert: Apfelmus mit Zimtschnee.

Als die Weihnachtsferien uns überraschten

Vorzeitiger Start in die Weihnachtsferien 2020

2020 ist alles anders. Die Politik rang lange damit, ob sie die Schulen vorzeitig schießen soll. Am 13.12. war dann klar: Die Ferien starten nicht wie geplant am 22.12.20, sondern eine Woche vorher am 15.12.20 bzw. für die höheren Klassen gab es Fernunterricht. Auch wurde in der Ministerpräsidentenkonferenz entschieden, dass ab 16.12.20 alle Betreuungseinrichtungen bundesweit schließen. Nun waren wieder alle Eltern gefordert. Diese mussten wieder sehr flexibel sein und für Dienstag oder Mittwochvormittag die Abreise ihres Kindes organisieren. Auch war es für viele nicht einfach die Betreuung zuhause zu regeln. Unsere Weihnachtsgala für die Schüler entfiel. Die Adventsfeier für Angehörige wurde bereits frühzeitig abgesagt. Doch die Weihnachtswichtel waren rechtzeitig fertig und die internen Schüler konnten im Studiersaal durch ihren Präfekten beschenkt werden. Für jeden gab es ein Päckchen und die Adventskalender wurden gemeinsam geleert.



Wir freuten uns über die kuscheligen Hoodies, mit aufgestickten Internatslogo. Fast alle hatten diese am Dienstag in der Schule an.

Wer wollte, konnte am Abend noch ein kleines Geschenk herstellen – ein Kekshaus:



Mit Schwester Clara-Maria, unserer Seelsorgerin, die schon beim Kekshausbau half, legten wir unser Sternpuzzle in der Kapelle zusammen und erzählten die Weihnachtsgeschichte zu Ende.

Als besondere Überraschung hatte sie das Friedenslicht aus Bethlehem mitgebracht. Auch wir durften eine Kerze mit der weitgereisten Flamme entzünden: Für Frieden und Verständigung in der Welt.



School@Kasten –

wie es beim häuslichen Lernen lief

Seit dem 11.01.21 fand für alle Unterricht über Lernplattformen statt. Anstatt ins Schulgebäude ging es morgens auf moodle, Teams oder jitsi. Schüler, die die Notbetreuung des Internats wahrnahmen, blieben im Kasten und verteilten sich in Zimmer und Studiersäle. Nach 14 Tagen Onlineunterricht nahmen einige an einer Umfrage teil:

Nervt euch etwas, klappt etwas nicht? Hier wurden vor allem Verständigungsprobleme sowohl akustisch oder verbal bei der Handhabung genannt. Auch kam es vor, dass die Internetverbindung bei Lehrern oder Schülern abbrach und man sich wieder online anmelden musste. Manchmal gab es auch echt zu viele Aufgaben und viele Lehrer gaben viele Hausaufgaben. Sollen wir denn 24/7 lernen? Es fehlt die Klassengemeinschaft und damit auch die Motivation, wo bleibt denn da der Lernspaß? Auch über die Präfekten wurde geklagt, warfen sie uns doch morgens aus dem Bett, kontrollierten ständig ob wir auch am Schreibtisch saßen und hatten wenig Einsehen wenn wir keine Aufgaben hatten. Und vollständig angezogen mussten wir auch sein, definitiv keinen Schlafanzug nach acht Uhr morgens!



Aber kann Onlineunterricht auch besser als Präsenzunterricht sein? Gab es Vorteile? Ja, wir konnten etwas länger schlafen. Mit den Klassenkameraden konnten wir während des Unterrichts chatten. Auch war es schön im eigenen Zimmer zu lernen und die Pausen im Bett oder der Turnhalle zu verbringen. Die Unterstufe durfte endlich länger am PC und im Internet sein und eigene Notebooks waren erlaubt. Es gab so gut wie keine Klassenarbeiten und man konnte sich die Aufgaben oft selbst einteilen, irgendwie war es auch gechillter, bequemer und weniger stressig. Manchmal konnten wir nebenbei Musik hören und die Lehrer sahen nur das, was wir versendeten oder die Kameras zeigen ließen.

Beim Homeschooling lief besonders viel über Arbeitsblätter, die wurden oft kurz besprochen, dann bearbeitet und hochgeladen. Manchmal dachten sich unsere Lehrer aber auch andere Aufgaben aus und so gab es wenigstens etwas Abwechslung. Hier einige Beispiele: Plastikprodukte suchen, Plakate gestalten, Kunstdiktat, eine populistischen Rede schreiben, Lesetagebuch schreiben, eine Skulptur aus Lebensmitteln bauen, ein Fantasietier zeichnen, Mitschüler anrufen und auf Englisch interviewen, eine Präsentation online halten, eine Hand malen und mit Mustern verzieren oder das menschliche Herz zeichnen. Viel Spaß hatten wir auch mit den Bewegungsfilmchen unserer Sportlehrer.



Wenn du die Wahl hättest, lieber Schule oder Homeschooling?

Antworten nach 2 Wochen:

Schule: 14

Homeschooling: 8

Antworten nach 4 Wochen:

Schule: 27

Homeschooling: 7

...und als die Schulen nach 23 Wochen wieder für alle öffneten waren doch alle froh.

Wir starten mit einer Winterolympiade in das erste Wochenende 2021...



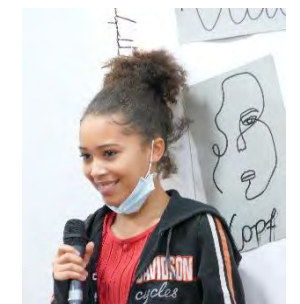
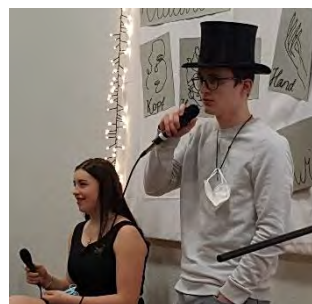
Wir wurden in verschiedene Mannschaften eingeteilt und sind gegeneinander in verschiedenen Disziplinen angetreten. Ein Eishockeyparcours auf Zeit, ein Hindernislauf wie bei Biathlon mit anschließendem Becher abschießen, den höchstmöglichen Turm aus Schaumstoffflocken bauen und Eisstockschießen. Wenn man Pause hatte, konnte man in die Bar. Dort gab es viel leckeres Essen, wie Pizzabrötchen, Schokoschnecken und auch leckere Getränke. Am Ende hatten drei Teams die gleiche Punktzahl und es gab ein Stechen. Für jeden Platz gab es eine verschlossene Box, im Team entschied man sich für eine. Darin waren Getränke und Naschsachen, Obst und Knabbersachen. Alina, Klasse 4



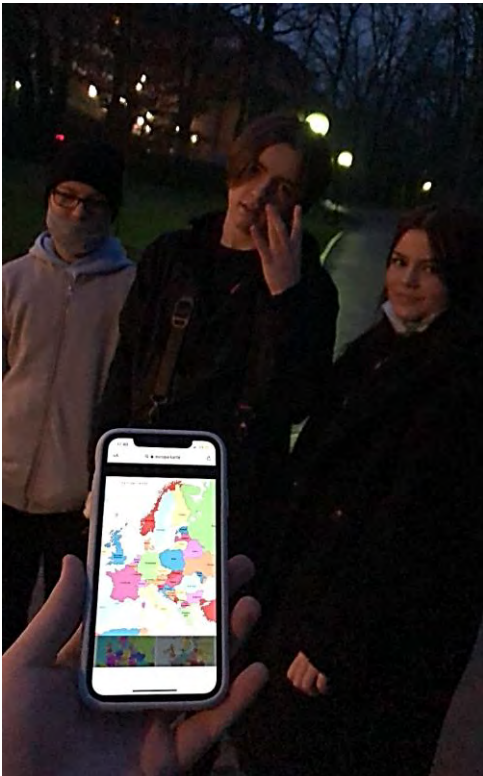
... und feiern es mit Andacht und Gala: „Fürchte dich nicht“ im neuen Jahr.



Durch die vorgezogenen Weihnachtsferien entfiel unsere Schülerweihnachtsfeier, deshalb feierten wir das neue Jahr. Bei einer Andacht in der Kapelle mit Schwester Clara-Maria wünschten wir „Glück auf“ und bekamen unseren Leitspruch für das neue Jahr **„Fürchte dich nicht“** auf Kulis geschenkt und zum Verschenken. Bei einem Punschempfang auf dem Basketballplatz zündeten wir Wunderkerzen an – es war fast wie Silvester. Anschließend begann die Gala im Speisesaal. Christian und Tatjana führten durch das Programm. Spiele wie „Wer bin ich?“ und „Bingo“ moderierten sie gekonnt. Die Unterstufe Mädchen sang ein Lied und zu „Vielen Dank für die Blumen“ bedankten wir uns herzlich bei unserem tollen Küchenteam, das uns mit einem super leckeren Menü verwöhnte. Toll war auch, dass die Präfekten Kellner spielten und wir, zwar mit viel Abstand, gemeinsam feiern durften.



Der Elternsprechtag wird zum Zusatz- wochenende



Eigentlich sollte es das Wochenende mit den Elternsprechtagen werden.

Eigentlich wollten wir ins Kino gehen.

Eigentlich wäre Faschingszeit.

Eigentlich...

Tatsächlich gefangen in der Corona Pandemie.

Fernunterricht.

Arbeitsblätter scannen, abschicken.

Internet reißt ab.

Ausgangssperre am Abend.

Nur einmal am Tag in die Stadt.

Läden zu, Friseure zu, Kino zu, Lasertag zu, Kartbahn zu, Spaß zu.

Maske drauf.

Internat auf.

NEXT MISSION

Sucht den Ort, wo ihr euch
mit ganz Europa
fotografieren könnt!



und wir finden unseren Weg zum Spaß

BIMH – Chronik 20/21

Wochenende

05. bis 07.02.2021

Seite 17



Internat am Wochenende auf.

Bar auf.

Halle auf.

Aulakino auf.

Schülerküche auf.

Fitnessraum auf.

Foto Challenge durch Kurpark und Stadt – läuft!

Sport auf dem Fußballplatz – läuft!

Versteckspielen – läuft!

Party in der Bar – läuft.

Zusammen chillen – läuft.

Zusammen Musik hören – läuft.

Miteinander reden – läuft.

Schülerselbstorganisation – läuft!

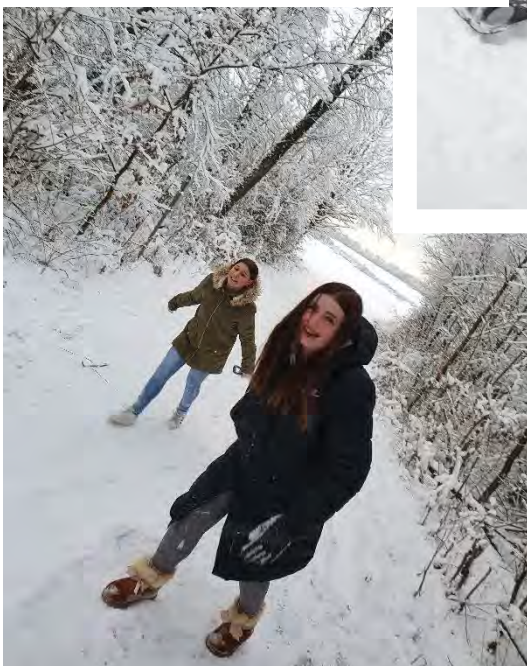
Gottesdienst im Kloster – läuft!

Eigentlich läuft doch ganz viel! ANDERS,
aber TROTZDEM!



Winter in Bad Mergentheim – auf die Schlitten fertig, los!

Wer hätte das gedacht – alle Unterstüfler gaben um 16.30 Uhr freiwillig ihr Handy früher ab, denn wir durften zum Schlittenfahren. Zuvor holten wir die Schlitten vom Dachboden und packten diese in die Kastenbusse. Wir fuhren kurz zu einem Berg, es war ein schneller Berg. Wir zogen die Schlitten nach oben und dann ging es richtig schnell nach unten. Natürlich mussten wir uns auch abwechseln oder wir fuhren auch zu zweit auf einem Schlitten. Es war alles mit Schnee überdeckt und auch richtig kalt. Da es uns so viel Spaß gemacht hatte, gingen wir gleich am nächsten Tag nochmal und Herr Imhof wachste die Kufen ein, damit die Schlitten noch schneller liefen. Alina, Klasse 4



Der Valentins- tag wird zum

„Sag-Danke-Tag“

Herr Schwarz und Frau Reitzle nahmen den Valentinstag am 14. Februar zum Anlass, einmal zu schauen, wer tut mir gut, wen nehme ich als selbstverständlich wahr, was sind Lichtblicke in der Krise? Und es sind einige, denn über 100 Dankesbotschaften, in kleinen Schachteln, verschenkten die Schüler untereinander, an Präfekten und Eltern.



Abwechslung in der Turnhalle: Fußballbillard

Für das Internatswochenende konnten wir ein aufblasbares, riesiges Fußballbillard ausleihen. Am Freitagnachmittag durften die Tagesschüler mit Herrn Volkert die ersten Partien spielen. Was für ein Spaß.



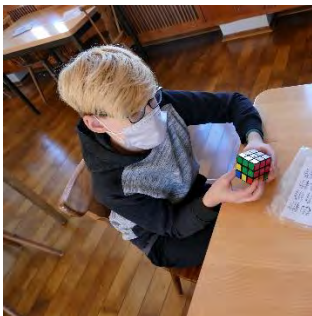
Überraschungswochenende – wir bringen Spaß und Herausforderungen ins Haus!



Leider fiel auch dieses Jahr die Skiausfahrt aus, alles wegen Corona zu! Stattdessen überraschten uns die Präfekten mit tollen Aktivitäten die zu uns ins Haus kamen. In der Turnhalle konnte man Fußballbillard spielen. Das war einfach riesig. In der kleinen Schülerküche durfte man selbst Waffeln backen. Die Schülerküche wurde zur Wellnessoase. Es gab Peeling für die Hände und Lippen und Masken für das Gesicht.



Stelle dich der Herausforderung



Am Samstag gab es viele Aufgaben. Im Speisesaal war Denken gefragt. Luke übte zum Beispiel am Zauberwürfel. Im Bastelraum durfte man kreativ Bilder gestalten. Ein Parcours war in der Turnhalle aufgebaut. Eine Herausforderung war Wasserkästensteigen. Alina, Kl. 4



Die Hausgemeinschaft wird zur Hüttengemeinschaft

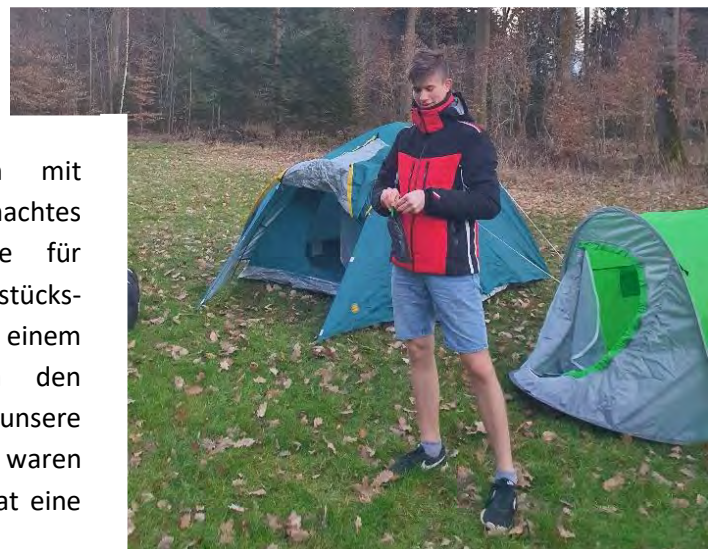
Frau Reitzle berichtet: „Am Freitagnachmittag ging es los. Wir hatten alles dabei: Holz fürs Feuer, Schlafsäcke und Isomatten, warme Kleidung und natürlich Essen. Für die Mutigsten unter uns nahmen wir Zelte mit. Nicht viele haben sich getraut im Zelt oder unter freiem Himmel zu schlafen, schließlich ging die Temperatur nachts auf -6° . Ich gehörte nicht dazu, für mich war es sogar in der Hütte zu kalt. Wahrscheinlich war es auch die Kälte, die dafür gesorgt hatte, dass um 7 Uhr alle wach waren. Im Internatsleben ist es sonst fast unmöglich die Großen um diese Uhrzeit aus dem Bett zu bekommen.“

BIMH – Chronik 20/21

Wochenende

05. bis 07.03.21

Seite 21



Morgenhygiene, natürlich mit kaltem Wasser. Schnell gemachtes Feuer im Kamin sorgte für gemütliche Frühstücksatmosphäre. Mit einem Morgenspaziergang durch den Wald schlossen wir unsere Hüttenübernachtung ab und waren froh, kurz darauf im Internat eine warme Dusche zu nehmen.

Wir eröffnen unseren eigenen Escaperoom:

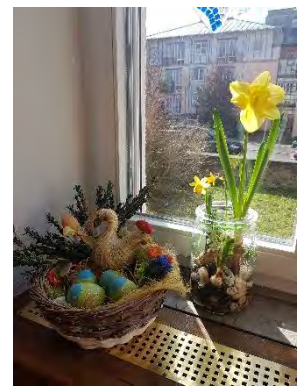
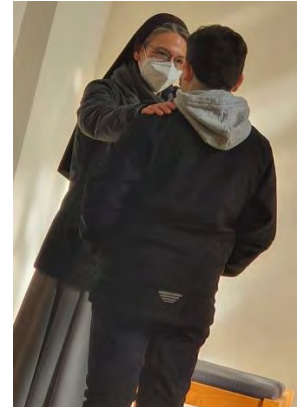
Spuk in der Geisterbahn

Wir wurden auf den Dachboden gelockt. Ein Geist empfing uns und lud uns in die Geisterbahn ein. Doch kaum dort, waren wir seine Geiseln. Uns blieb eine Stunde um alle Rätsel zu lösen und an den Schatz zu gelangen. Einfach machte es uns der Geist nicht und Hilfe bekamen wir nur für ein Pfand. Nach und nach knackten wir die Codes, aber nicht alle schafften es bis zum Schatz. Wer es versuchen will, braucht ein gutes Team, Phantasie und Abenteuerlust. Und lustig war es, egal ob gewonnen oder verloren.



Ein Internatssonntag

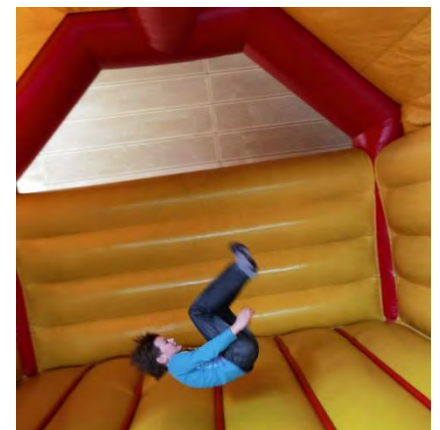
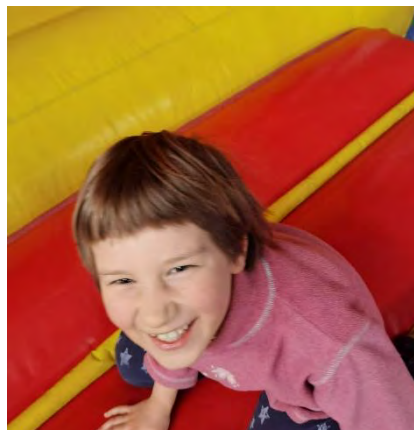
Am Sonntagmorgen gingen wir zu Schwester Clara-Maria in die Klosterkirche. Dort warteten viele verschiedene Aufgaben auf uns. Auch spendete sie uns einen Segen. Als wir zurückkamen gab es zum Mittagessen Hamburger, Pommes und Spareribs. Am Nachmittag konnte man mit Frau Reitzle Frühlingsbasteln. Es entstanden tolle Blumendekorationen für den Speisesaal. Außerdem gab es einen Orientierungslauf, wir durften uns die Gruppen aussuchen. Natürlich mussten die etwas Kleineren zu den Größeren in die Gruppe. Herr Imhof setzte uns im Wald aus und wir suchten den Weg zurück ins Internat. Das schnellste Team waren Alina, Letizia und Florian. Es war zwar anstrengend hat aber Spaß gemacht. Lara und Alina.



Hüpfburgwoche für die Grundschüler im März 2021



Das war eine riesen Überraschung für unsere Grundschüler: In der Turnhalle stand eine große Hüpfburg. Eine Woche konnten sich unsere Jüngsten austoben, was für ein Spaß und eine Abwechslung im Coronaalltag.



Die Ostergeschichte – eine Fastenaktion

Wir begleiteten Jesus auf seinem Weg und suchten den Bezug zu uns:



Bild 1: Einzug in Jerusalem – Gott meinte es gut. Bild 2: Jesus und die Händler im Tempel – ein Ort des Gebets. Bild 3: Das letzte Abendmahl „Nehmt und esset, dies ist mein Leib.“



Bild 4: Jesus am Ölberg – mit dem Freund wachen und beten.

Bild 5: Jesus wird verraten – Vergebung.

Bild 6: Jesus vor Pilatus – er wird unter Druck gesetzt, geschlagen und verspottet.



Bild 7: Petrus verleugnet Jesus – sich schämen und von sich selbst enttäuscht sein.

Bild 8: Jesus trägt sein Kreuz – jemandem helfen wollen und nicht können.

Bild 9: Jesus stirbt am Kreuz – die Liebe Jesu ist stärker als der Tod und der Hass der Mörder.



Bild 10: Das Grab ist leer – Fürchtet euch nicht, Jesus ist auferstanden.

Bild 11: Zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus.

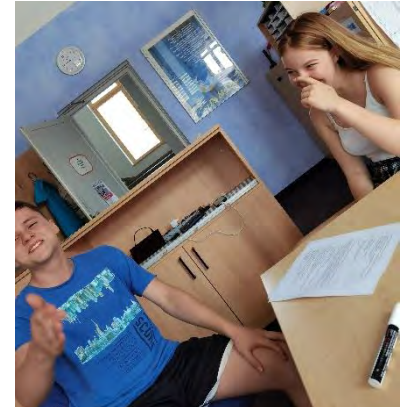
Bild 12: Beim Brotbrechen erkennen sie ihn: Er lebt!

Bild 13: Jesus gibt den Jüngern einen Auftrag

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

(1Thess 5,21)

Ganz nach diesem Leitsatz machten sich dieses Jahr sechs Jugendliche auf den Weg zum Sakrament der Firmung. Unter der Leitung von Frau Schöllig und Herrn Schwarz wurde die diesjährige Vorbereitung in zwei gemeinsamen Wochenenden erarbeitet. Neben der Beichte, dem Erarbeiten von thematischen Inhalten und gemeinsamen Essen war ein wesentlicher Bestandteil das Erleben einer Kirchengemeinde. Durch den Ausflug nach Weikersheim, dem Besuch des dortigen Gottesdienstes, haben wir eine Kirchengemeinde kennengelernt und bekamen Einsicht in die Strukturen und Aufgaben. Ebenso kamen zwei junge Menschen aus dieser Gemeinde um Rede und Antwort den Jugendlichen und deren Fragen zu stehen.



Firmung am Sonntag den 04.07.2021

An dem zweiten Wochenende stand die eigentliche Firmung mit Pfarrer Frey an. Nach einem Kennenlernen zwischen Firmlingen und Pfarrer Frey war es am Sonntagabend, den 04.07.2021 endlich soweit. Gemeinsam mit den angereisten Familien und Firmpaten fand in Rahmen des Gemeindegottesdienstes die Verleihung des Firmensakramentes statt im Münster St. Johannes in Bad Mergentheim statt.



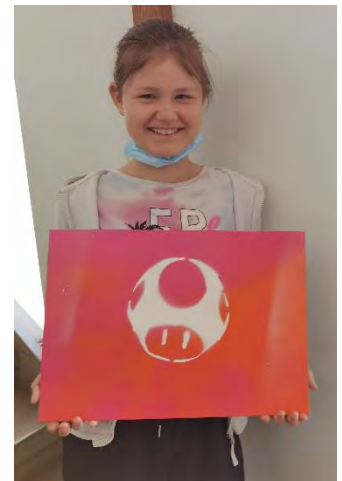
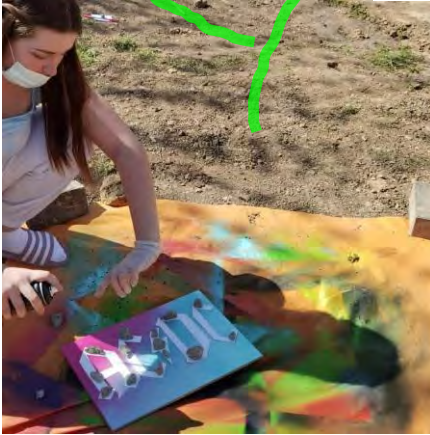
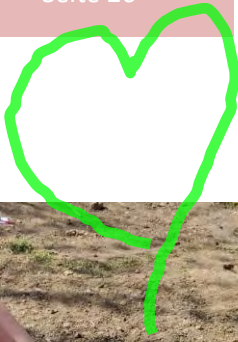
Gefirmt wurden von Pfarrer Frey: Benedikt Krüger, Hayden Mechler, Carmen Rossbach, Letizia Behrendt, Andreas Morgalla und Lukas Tran.

Wir wünschen im Namen des Internates alles Gute und möge Gott euch auf euren Wegen jederzeit ein guter Begleiter sein!

Graffiti und Landart – Kunst entsteht

An diesem Wochenende konnte jeder Kastler sein eigenes Graffiti gestalten. Von der Idee zur Vorlage und schließlich zum selbstgesprayten Ergebnis.

Am Sonntag ging es fur die Unterstufe kreativ weiter. Es entstand „Landart“, keine Kunst fur die Ewigkeit und wunderschon anzusehen. Auf den Fotos haben wir die Ergebnisse festgehalten.



Kasten Camp 21 – 5 Tage volles Programm

Leider fiel auch in diesem Schuljahr der Segeltörn ins Wasser. Doch wir fanden eine tolle Alternative. Wir eröffneten das Kasten-Camp von Mittwoch 12.05 bis Sonntag 16.05.21 (Christi Himmelfahrtswochenende). Auf die Schüler warteten Workshops, Wettbewerbe und Ausflüge. Vieles war ein Kann, wenig ein Muss. Die schönsten Bilder und Eindrücke haben wir auf den nächsten Seiten als bunte Collagen zusammengestellt.

Hüttenübernachtungen und Kanufahren



Die Reportage zum Camp gibt es von Thalia, Sina und Tessa zum Streamen auf YouTube. **Hier kam zum ersten Mal die neue GoPro zum Einsatz, dessen Anschaffung unser Förderverein in diesem Jahr ermöglichte. Danke.**



Valentin, Klasse 6 berichtet: „Nachdem die Mittel- und Oberstufe die erste Nacht in der Waldhütte waren, waren wir Unterstüfler an der Reihe. Mit den Kastenbussen fuhren wir zur Hütte und stellten unsere Zelte auf. Als wir fertig waren, machten wir uns fürs Kanufahren fertig und fuhren zum See. Da es anfang zu donnern, hat sich unser Leiter Herr Imhof entschieden abzuwarten. Deshalb gingen wir auf den dortigen Spielplatz. Wieder an der Hütte gab es Stockbrot und wir haben bis Mitternacht eine Nachtwanderung unternommen. Am nächsten Morgen gab es leckeres Frühstück und wir sind aufgebrochen, um nun endlich Kanu zufahren. Es hat sehr viel Spaß gemacht, aber war auch anstrengend. Am Ende haben wir uns getraut von den Stegen ins Wasser zu springen, dies war zwar kalt aber ein großer Spaß.“

Stand UP Paddling und Kletterwald

Nervenkitzel im Rothenburger Kletterwald und am nächsten Tag durften viele zum ersten Mal auf einem Stand UP Paddlingboard am Altmühlsee stehen... und sitzen.



Ein Bericht von Ella, Klasse 4: Bevor es losgehen konnte, mussten wir uns in Neoprenanzüge quetschen, die gab es in allen Größen. Der Surflehrer hat uns erklärt, wie man das Paddel richtig einstellt. Jeder hatte Spaß, es war nicht so schwer das Gleichgewicht zu halten, aber kniend war es leichter. Das war mein erstes Mal auf einen Stand Up Paddle Board, einige sind sehr weit hinausgefahren, aber ich blieb lieber in der Nähe, da ich schon etwas Angst hatte.



Lecker essen, kreativ sein und Poolzeit

Auch im Kasten war viel geboten, wir eröffneten am 13.05.21 den Pool und die Grillsaison. Es gab keine Zeit für Langeweile: Tassen bemalen, Töpfern, T-Shirts bedrucken, Kanufahren auf der Tauber, die eigene Pizza belegen und vieles mehr.



Wir luden zur White Party ein – elegant, lecker und witzig!



Welches Team wurde Kastenwarrior?



Auf der White Party per Los gebildet, standen die Teams für den XXL - Hindernisparcour fest. Am Morgen gestalteten zwei Teammitglieder die Mannschaftsshirts und der Rest nutzte die Gelegenheit für ein letztes Training auf dem Trimm-dich-Pfad in Tauberbischofsheim. Am Nachmittag traten die „Los Campeones“, die „Pandas“, die „Cherrys“ und die „Knights“ gegeneinander an. Nach einem ersten Ausprobieren des Parcours galt es bei zwei Versuchen die beste Teamzeit zu erreichen und möglichst keine Strafsekunden zu kassieren. Wahnsinnig schnell und gut aufeinander eingespielt lagen die „Pandas“ als Sieger am Ende nur wenige Sekunden von den anderen Plätzen entfernt. Belohnungskisten gab es für alle und so fanden mit einem Kasten-Camp-Gruppenfoto diese ereignisreichen Tage einen schönen verbindenden Abschluss in unserer Hausgemeinschaft.



Auf Wiedersehen Frau Rupp

Als wir im März erfuhren, dass Frau Rupp neue Internatsleiterin im Martinihaus in Rottenburg wird, haben wir uns sehr für sie gefreut. Aber dies bedeutet auch Abschied nehmen. Klar ließen wir sie nicht einfach gehen, schließlich ist sie seit zwanzig Jahren Teil vom Kasten, unsere Präfektin, Bezugsperson, unsere Kollegin, unsere Freundin. Als Hausgemeinschaft bereiteten wir ihr am letzten Donnerstag vor den Pfingstferien ein Abschiedsfest. Die Tages- und Grundschüler konnten Frau Rupp an den Vortagen ebenfalls persönlich verabschieden. Schwester Clara-Maria eröffnete mit einem Impuls. Beim Ahoi-Brause-Naschen blieb der Geschmack noch lange im Mund, wie auch Frau Rupp im Haus nachwirkt. Frau Rupp gab einen persönlichen Rückblick mit vielen witzigen Geschichten und schenkte uns Power in Form eines Ladeadapters fürs Handy und als Wunsch für unsere Zukunft. Von Internatsleiterkollege zur neuen Internatsleiterkollegin sprach Herr Reitzle von Herausforderungen und Chancen und wünschte Frau Rupp nur das Beste. Die Unterstufe hatte viel geübt und präsentierte den Cup-Song: „You will miss me, when I'm gone“ mit sehr viel Taktgefühl. Wir werden sie auf jeden Fall vermissen, wenn sie geht. Die „Cups“, bemalte Internatskaffeetassen, gab es gleich dazu. Auch von den Kollegen wurde sie mit vielen guten Wünschen, Geschenke mit Gutscheinen für die neue Heimat bedacht. Am Ende durfte die Theater-AG auftreten: Tatjana, Letizia, Matthias und Christian überlegen erst gemeinsam was man Frau Rupp denn schenken könne, und da kein Vorschlag überzeugte, wurde für Frau Rupp Theater gespielt. Romeo und Julia, in der sehr gekürzten, zeitgemäßen Jugendversion. Natürlich mit Dramatik, aber auch mit ganz viel Witz. Nachdem Frau Rupp noch mit einem Wäschesack, genäht aus der alten Internatsflagge, und einem Kästlerpulli eingedeckt wurde, gab es ein leckeres kaltes Buffet. Dabei fand sich Zeit um Erinnerungen auszutauschen im Garten. Ein Wiedersehen wird es sicher geben. Spätestens wenn wir in den kommenden Jahren bei den Sporttagen der Marchtaler Internate aufeinandertreffen.



Mit dem Kanu die Tauber entlang



Von Bad Mergentheim bis Königshofen ging es die Tauber flussabwärts.



Fußball, Burger, Pool und Zeltnacht



Lara, Klasse 5 berichtet:

Am Samstag waren wir mit dem Kanu unterwegs, etwas Angst hatten wir zuvor, aber dann war es ein großer Spaß. Aber es war auch sehr anstrengend, gut dass wir in Edelfingen am Sportplatz eine Pause hatten. Als wir am Ziel waren, sind wir noch schwimmen gegangen.



Am Abend haben wir das Fußballspiel Deutschland gegen Portugal geschaut und es gab leckere Burger und erfrischenden Punsch. Besonders Christian und Matthias fieberten mit Deutschland mit. Und am Abend konnten wir auch noch in den Pool.

Besonders schön war, dass ich mit Ella im Garten zelten konnte. Das hat Spaß gemacht.

Am Sonntag waren wir in Lauda im Freibad und hatten einen richtig schönen Sommertag.

Die Wochenenden im Internat sind toll.



Das Geheimnis der Kuschteltiere...

...ist der Titel der Filmproduktion unserer Medien-AG: Im Internet verschwinden Kuschteltiere. Welches Geheimnis steckt hinter dem Kastenschatz? Violette, Katie und Lena geraten in ein großes Abenteuer. Was mit einer Idee im letzten Sommer begann, wurde zum Drehbuch und ab Januar jeden Montagabend Szene für Szene gefilmt, geschnitten und nachbearbeitet. Die Crew bestand neben den Darstellern auch aus Kameramann, Tontechniker und Regieassistent. Bis das Werk mit allen Spezialeffekten, selbstkomponierter Filmmusik und Abspann premierenreif war, vergingen nochmal einige Wochen. Nun können alle Interessierten unseren Film auf Youtube streamen, liken und weiterleiten. Also zum Ansehen einfach auf unseren **YouTube-Kanal: Internat Maria Hilf** gehen oder über den QR-Code direkt zum Film.



Viel Engagement in der Garten-AG

Vom 2. bis 4.07.21 blieben einige Schüler im Internat um an Projekten am eigenen Garten weiterzuarbeiten.



Es geht voran, der Anbau wächst

Darauf haben wir lange gewartet. Nach einigen Jahren Planungsphase rollten die Baumaschinen Mitte Februar an und begannen das Fundament für den Anbau auszugraben. Der neue Trakt wird mit vier Stockwerken an die Haushöhe anschließen und neben 24 Schülerzimmern auch einen großen Freizeitraum, die neue Bücherei und Besprechungszimmer bekommen. Wir freuen uns über den Einzug, der für das Schuljahr 2022/2023 geplant ist.



Februar 2021



März 2021



April 2021



Mai 2021



Mitte Juni 2021



Ende Juni 2021



Ansicht Gartenseite

Studiosaalgruppen 2020/2021

Grundschüler



an unsere Berufspraktikantin Jana Schöllig und die
FSJ/BFDlerinnen Luzia Peppel und Ana-Joy Desch

Tagesschüler



Realschulen und interne Grundschüler



Eduard-Mörrike-Schule und Lorenz-Fries-Schule



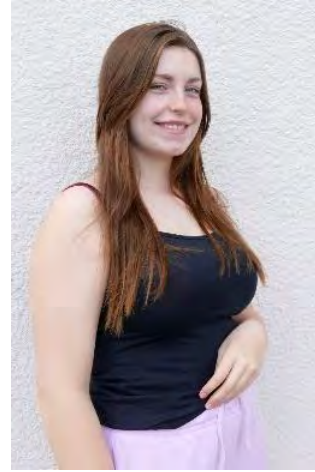
Deutschorden-Gymnasium und weiterführende Schulen



Schulabschluss und dann?



Sina Walter (Eintritt April 2017) wird nach der Fachhochschulreife eine Ausbildung zur Industriekauffrau machen. *„Ich werde die Zeit im Internat sehr vermissen, trotz Aktenvermerke kann ich sagen, dass ich dankbar bin, vier verrückte Jahre im Kasten gewesen zu sein. Ich kam als pubertierendes Problemkind und gehe als junge reife Erwachsene. Folgt mir auf TikTok: [@ifyoulikesinacolada](#)“*



Tatjana Kaiser (Eintritt September 2015) wird im kommenden Jahr das WG besuchen oder eine Ausbildung beginnen. *„Mir bleibt in Erinnerung, die schönen Ausflüge und unsere Gemeinschaft.“*



Letizia Behrendt (Eintritt September 2013) wird nach dem Realschulabschluss das BK besuchen *„Das Internat ist schön, wie eine Familie und wird auch immer so bleiben.“*

Nelly Preis (Eintritt April 2019) wird nach dem Hauptschulabschluss den Realschulabschluss machen.

„Ich wurde hier sehr nett aufgenommen, bei schulischen Schwierigkeiten wurde mir gut geholfen. Ich hatte hier eine schöne Zeit.“



Christian Bach (4. v. links) (Eintritt Januar 2017) wird nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung zum Maler beginnen.

„Das dauerhafte chillen mit den Freunden war das Beste.“

Tobias Franke (Eintritt Februar 2018) hat den Realschluss bestanden und möchte eine weiterführende Schule besuchen: *„Mit meinen Freunden hatte ich eine gute Zeit, den Fitnessraum werde ich vermissen.“*

Aljoscha Veidt (3. v. links) (Eintritt Februar 2017), bestand ebenfalls seinen Realschulabschluss und möchte nun eine Ausbildung beginnen. Ihm bleibt in Erinnerung: *„Die Zeit im Zimmer und die Präfekten“*



Hayden Mechler (Eintritt Februar 2018) wird im kommenden Jahr nach seinem Hauptschulabschluss auf die Wirtschaftsschule wechseln. Das sagt er zu seiner Kastenzeit: „Allgemein die schönste Zeit in meinem Leben mit allen Höhen und Tiefen. Nur weiter zu empfehlen!“

Florian Krüger (Eintritt September 2018) wird nach dem Realschulabschluss das Abitur machen. „Mir bleiben die guten Freunde und die guten Zeiten in Erinnerung, die mich erfüllt haben. Am besten haben mir die Menschen geholfen, die auch in schlechten Zeiten für mich da waren.“

Frau Reher wird uns Kästlern in guter Erinnerung bleiben

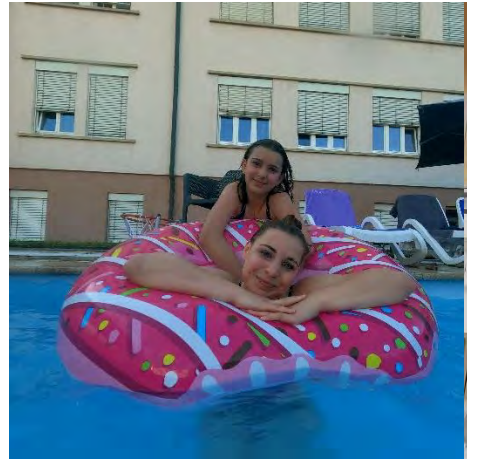
Sie haben mich super unterstützt, gerade in Spanisch. Ich danke Ihnen für Ihre Zeit. Die Gespräche mit Ihnen waren toll und fördernd. (Max Glaser) *Sie haben mir immer vor Augen geführt was ich tun muss, um meine Ziele im Leben zu erreichen. Außerdem haben Sie mich oft zur Ruhe gebracht, wenn ich aufgereggt oder sauer war. Mein Bewerbungsgespräch hätte ich ohne ihre Vorbereitung nicht so gut hinbekommen. (Sina Walter)* *Sie waren für mich ein Energiebündel voller guter Laune und Ideen. Ich werde viele lange und bereichernde Gespräche vermissen. (Paul Lungstras)* *Ich danke Ihnen für das offene Ohr und die warme Hand, die sie mir angeboten haben. Für Ihr Lächeln nach einem langen Schultag. Für die Geschichten die Sie im Studiersaal vorgelesen haben. Ihre Stimme werde ich nie vergessen. (Bente Müller)* *Ich habe Ihre Meinung immer sehr wertgeschätzt und danke Ihnen, dass Sie mir jeden Tag aufs Neue ein Lächeln geschenkt haben. (Carmen Rossbach)* *Ich danke Ihnen für das Aufzeigen von Liebe und Respekt an anderen Menschen. (Matthias Rode)*



Sie haben mir immer bei meinen Deutsch-Hausaufgaben geholfen. Sie haben sich immer sehr für mich interessiert und mich immer gefragt, wie es gerade läuft. Danke. (Aljoscha Veidt) *Sie waren eine sehr freundliche Person. Sie sind oft auf mich zugekommen und ich konnte mich gut mit Ihnen unterhalten. (Andreas Morgalla)* *Sie haben mir oft bei meiner Bewerbung für das Berufskolleg geholfen. Sie waren immer sehr nett, hilfsbereit und ehrlich. Sie haben mich immer aufgemuntert, wenn ich aufgeben wollte. (Tatjana Kaiser)* *Sie waren immer sehr freundlich, haben eine positive Ausstrahlung und waren sehr aufmunternd und hilfsbereit. (Julian Wewel)* *Sie waren eine sehr herzliche Person und hatten immer ein Lächeln auf dem Gesicht. Ich konnte mit Ihnen immer gute Gespräche führen. Wenn ich mal wieder mit BWL überfordert war, haben sie sich immer sehr viel Mühe gegeben, um mir zu helfen. (Theresa Krüger)*

Sie waren immer sehr geduldig und halfen mir bei meinen Schwierigkeiten, egal ob schulisch oder privat. Auch wenn sie mir immer viele Aufgaben gegeben haben, waren sie immer für mich da. (Christian Bach) *Sie waren immer für mich da und haben sich für mich eingesetzt. Die Gespräche mit ihnen waren meist das Beste an meinem Alltag. (Elisabeth Denz)* *Sie waren für mich wie meine beste Freundin, da sie mich schon sehr lange begleitet und unterstützt haben. Sie haben mir immer meinen Alltag im Internat erleichtert, weil sie immer für mich da waren. Von ihnen habe ich viel gelernt, u.a. meine Ziele zu verfolgen. (MJ Nocillas)* *Sie waren immer für mich da und haben meine Bedürfnisse über ihre gestellt. Sie haben versucht, in jeder Lebenslage mir immer die besten Ratschläge zu geben. Sie hatten nie schlechte Laune. Ohne ihre Hilfe wäre ich nicht zu dem Menschen herangewachsen, der ich bin. Dafür werde ich sie immer wertschätzen und in guter Erinnerung halten. (Thalia Kunz)* *Danke für ihre ruhige Art. Sie haben durch diese Art eine tolle Atmosphäre ausgestrahlt. Vielen Dank auch für ihr offenes Ohr und ihre tollen Ratschläge in jeder Situation. (Johanna Behrendt)*





„Wild and Dirty“



noch mehr digitale Einblicke bei Instagram:



internatbimh